

Ausstellung

„Die Irrenanstalt auf dem Reissbrett“

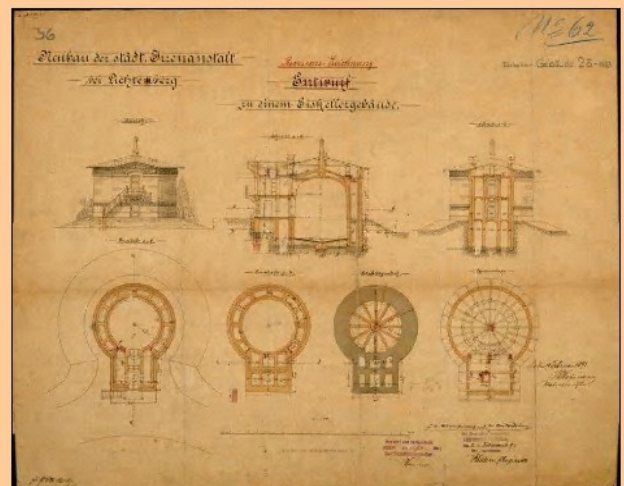
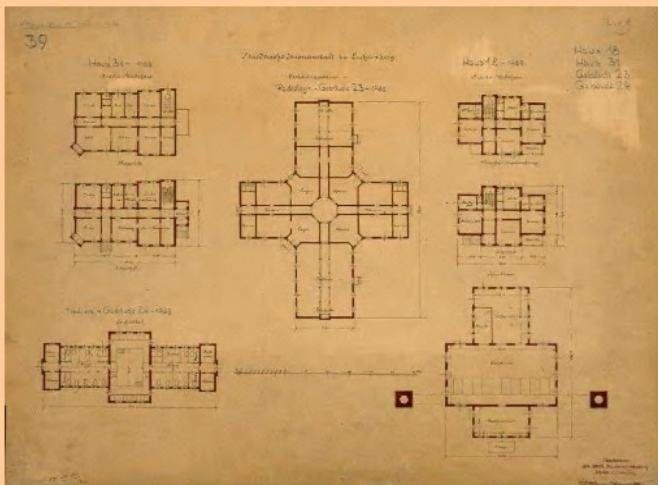
Zeichnungen aus den Jahren um 1890 von Hermann Blankenstein

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Versorgung der psychisch Kranken ein Problem, das die Öffentlichkeit beschäftigte. Für die Stadt Berlin bestand nun unmittelbarer Handlungsbedarf. Man entschloss sich, eine neue Irrenanstalt zu bauen, und zwar am östlichen Stadtrand.

Zu diesem Zweck erwarb die Berliner Stadtverwaltung im Jahr 1887 das Rittergut Herzberge. Hermann Blankenstein (1829 - 1910), Architekt und Stadtbaurat von Berlin, erhielt 1888 den Auftrag zum Bau dieser Anstalt. Nach fünfjähriger Bauzeit öffnete die Irrenanstalt von Berlin zu Herzberge bei Lichtenberg.

Ausgestellt werden Kopien von handgezeichneten Lageplänen, Grundrissen, Ansichten und Schnitten, basierend auf dem originalen Planungs- und Revisionshintergrund für den gesamten Komplex.

Erstmalig wurden die Zeichnungen zur Langen Nacht der Museen im August 2008 präsentiert. Jetzt sind sie wieder während der Öffnungszeiten des Museums (Dienstag 14 - 16 Uhr, Donnerstag 14 - 18 Uhr) im Blankensteinsaal des Museums Kesselhaus zu sehen.



**Förderverein
Museum Kesselhaus Herzberge e.V.
Herzbergstraße 79 – 10365 Berlin
Tel. 0 30 - 54 72 24 24
www.museumkesselhaus.de
museum@keh-berlin.de**

